

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 16. Juni 2020

Die Versammlung fand – Corona-Virus-bedingt - online im virtuellen Zoom statt. Beginn 17:00 Uhr.
Ende 19:40 Uhr.

1 Eröffnung und Begrüßung

Die Veranstaltung wurde pünktlich um 17:00 Uhr von den beiden Vorsitzenden, Hendrik Dohmeyer und Hilke Specht, eröffnet. Es wurde u.a. noch einmal darauf hingewiesen, dass die Mitgliederversammlung als Video aufgezeichnet wurde und im Anschluss allen Mitgliedern zur Verfügung stehe.

2 Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Festgestellt wurde, dass die Einladung gem. § 5 Abs 3 der Satzung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich unter Angabe der Tagesordnung, also form- und fristgerecht erfolgt war.

Festgestellt wurde, dass 14 Mitglieder anwesend waren (die Mitglieder mussten sich persönlich in den Zoom-Meeting-Raum <https://tag-der-pflegeberatung.de/mitglieder-versammlung> einwählen und waren per Ton und zumeist auch per Bild zugegen). (Nachfrage: Wie viele Mitglieder hat der Verein. Antwort: 104.) Da aber laut Satzung kein prozentualer Mindestanteil der Mitglieder bei einer MV anwesend sein muss, konnte die Beschlussfähigkeit der MV konstatiert werden.

3 Wahl eines Protokollführers

Zum Protokollführer wurde der Unterzeichner per Akklamation gewählt. Abstimmungen und Wahlvorgänge werden direkt online mit den Zoom-Tools durchgeführt. Feststellung der Tagesordnung

Die vorab verschickte Tagesordnung wurde gutgeheißen. Mit einer kleinen Umstellung der Reihenfolge.

4 Berichte des Vorstands

Die beiden Vorsitzenden resümierten in einem Foliengestützten Vortrag die Vereinsgesichte seit 2017. Der Schwerpunkt lag auf den beiden Präsenzkongressen in 2018 und 2019 sowie dem in diesem Jahr coronavirusbedingten Online-Tagungen („Fokus-Kongressen“).

5 Aussprache über Berichte

Der Bericht wurde von der Versammlung nicht weiter diskutiert. Die Versammlung würdigte die Aktivitäten des Vorstands und dankte ihm für die geleistete Arbeit. Für die zukünftige strategische Ausrichtung war der TOP 12 vorgesehen.

6 Bericht des Kassenprüfers

Stefan Klein stellt die von ihm geprüfte Kasse vor. Der Verein hat in 2018 und 2019 Verluste geschrieben, da mit den beiden Präsenzkongresse höhere Kosten (v. a. für Raummiete und Catering) als Einnahmen erwirtschaftet wurden. Hinzu kam, dass die Mitgliedsbeiträge noch nicht tatsächlich

eingezogen wurden (mangels entsprechender Software). Die Differenz wurde sowohl in 2018 als auch in 2019 durch ein Darlehen von Hendrik Dohmeyer ausgeglichen. In 2020 wird der Verein voraussichtlich erstmals schwarze Zahlen schreiben. Die Fokuskongresse verursachen nur sehr geringe Kosten (da, wie bisher auch schon bei den Präsenzkongressen, die Dozenten unentgeltlich präsentieren). Zudem werden die Mitgliedsbeiträge für 2019 und 2020 jetzt (endlich) eingezogen.

7 Feststellung der anwesenden Stimmen

Mit Blick auf die Entlastung des Vorstands wurden die Anwesenheit noch einmal überprüft. Bei dieser aktualisierten Feststellung wurden erneut 14 Anwesende festgestellt.

8 Entlastung des Vorstandes und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019*

Der Vorstand wurde per Akklamation (100%) entlastet. Per Akklamation wurde auch der Jahresabschluss 2019 von der MV gebilligt.

9 Neuwahl des Vorstands

Da bisherige Vorstand stellte sich zur Wiederwahl. Da keine anderweitigen Kandidaturen fristgerecht eingegangen sind, gab es keine Gegenkandidaten (was von der Versammlung auch nicht beanstandet wurde).

Schriftlich (online) gewählt – ohne Gegenstimmen – wurden erneut:

- Hendrik Dohmeyer zum 1. Vorsitzenden
- Hilke Specht zur 2. Vorsitzenden
- Prof. Dr. Jörg Hallensleben zum Schriftführer

10 Wahl der Kassenprüfer und der Ersatzkassenprüfer*

Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurden gewählt:

- Stefan Frechen zum Kassenprüfer
- Stefan Klein zum Ersatzkassenprüfer

Der Vorstand hatte schon in der Einladung deutlich gemacht, dass die Arbeit gerne auf mehr Schultern und Köpfe verteilt werden könnte. Insbesondere gesucht würden noch Engagierte, die sich z.B. um die Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Social Media kümmern möchten.

11 Beschlussfassung über Satzungsneufassung*

Da keine fristgerechten Vorschläge für eine Satzungsänderung eingegangen waren, entfiel dieser TOP. Hendrik Dohmeyer stellte allerdings in Aussicht, bei der nächsten MV eine Erweiterung des Vorstandes in die Satzung aufzunehmen.

12 Vorstellung und Diskussion von Kernaktivitäten 2021

Erörtert wurde zunächst die Frage, ob der Verein in 2021 die Fokus-Onlinekongresse und oder einen Präsenzkongress durchführen sollte. Die MV entschied sich dafür, nach Möglichkeit beide Formen anzubieten. Das aus der Corona-Not geborene **Format „Fokus-Onlinekongress“** hätte sich bewährt. Nach Einschätzung von Claudia Henrichs sei davon auszugehen, dass gerade mit einer gewissen Regelmäßigkeit (9 Online-Kongresse im Jahr) der Bekanntheitsgrad und die Nutzung zunehmen würden. Dem folgte die MV. Gleichzeitig wurde es allerdings als wünschenswert angesehen, auch wieder – soweit behördlich erlaubt – einen Präsenzkongress durchzuführen. Die MV tendierte dazu,

die Tickets für die die Fokus-Onlinekongresse etwas teurer zu machen. Hierzu war das Stimmungsbild aber nicht einheitlich. (Die Ticketpreise für den Präsenzkongress wurden nicht erörtert).

Das für den diesjährigen Präsenzkongress (der ja leider ausfallen muss) eigentlich geplante Motto „**Fit für die digitale die digitale Assistenz**“ soll als Leitthema für 2021 genutzt werden. Es wird definitiv auch in den folgenden Jahren sehr wichtig bleiben (und insofern sicherlich im Rahmen von Fokus-Onlinekongressen behandelt werden, vielleicht auch erneut im Rahmen künftiger Präsenzkongresse ; allerdings nicht auf jedem Präsenzkongress).

Hendrik Dohmeyers Vorschlag, eine **zentrale Datenbank für die Pflegeberatung** einzurichten, wurde von der MV per Akklamation voll unterstützt. Erwartet wird von dieser Datenbank ein interner Nutzen für unsere Vereinsarbeit; aber noch viel mehr könnte ein solches überregionales Verzeichnis den ratsuchenden Sorgenden und Pflegenden Angehörigen und damit natürlich auch den Pflegeberater/innen nutzen.

Die bisherige aktive Beteiligung von Pflegeberater/innen am eigentlichen **Aktionstag 8. November** war bisher sehr übersichtlich. Die Diskussion zeigte, dass ein Aktionstag weiterhin für wünschenswert erachtet wird. Wobei der Vorschlag von Kornelia Schmidt, den „Tag der Pflegeberatung“ mit dem „Tag der pflegenden Angehörigen“ zusammenzulegen auf grundsätzliche Zustimmung der MV stieß. (Ob dabei der von dem Schweizer Verein CURVITA für pflegende Angehörige ausgerufene 30. Oktober übernommen werden sollte, soll und wird der Vorstand prüfen).

Zur Frage, wie die aktive Beteiligung von Pflegeberaterinnen und Pflegeberater am Tag der Pflegeberatung verbessert werden könnte, ergab das Brainstorming ein Bündel von Maßnahmen. Zunächst einmal wurde für Geduld plädiert. Ein fester Aktionstag, so Markus Oppl, werde von Mal zu Mal bekannter, und damit stärker. Helfen werde es, den Aktionstag auf der Webseite noch prominenter darzustellen. Kurzfristig könne hier auch die Kooperation mit Vincentz Network helfen, So Claudia Henrichs (konkret Interviews mit dem Vorstand im Rahmen ihres Blogs).

Diskutiert wurde der Ansatzpunkt auf Bundesebene mit Verbänden zu kooperieren, etwa den Organisationen der Hausärzte. In der Diskussion wurde allerdings darauf hingewiesen, dass die Kooperation mit Ärzteverbänden erfahrungsgemäß schwierig sei. Die Webseite „Doc Check News“ würde sich vielleicht eher anbieten, um bei dieser Zielgruppe das Verständnis für die Pflegeberatung zu schärfen. Um das Wissen über die Möglichkeiten der Pflegeberatung bei den betroffenen Familien im Rahmen des Aktionstage – lokal – lokal besser zu platzieren, wurden eher andere Multiplikatoren für zielführend erachtet, etwa Apotheken, Fußpflege, Friseure oder Beratungs- und Betreuungsstellen.

13 Verschiedenes

Es gab hierzu keine Wortmeldungen.

Bremen, den 16.06.2020



Prof. Dr. Jörg Hallensleben